Gemeindebrief

Evang.-Luth. Gemeinde Prien
März bis Mai 2014

Neu Geboren

Inhaltsverzeichnis

Seite 3 . . . . . Editorial
Seite 4 . . . . . Geistliches Wort
Seite 5 . . . . . ökumenische Exerzitien
Seite 6 - 9. . . . . Thema
Seite 10 + 11 . . . . . Helferaufruf Einzug
Seite 11 . . . . . Exerzitien
Seite 12 + 13 . . . . . Jugendtermine
Seite 14 + 15 . . . . . Klinikseelsorge
Seite 16 . . . . . Konzerte
Seite 17 . . . . . Kinderbibeltag
Seite 18 . . . . . Kindergottesdienst
Seite 19 - 21 . . . . . Gottesdienstanzeiger
Seite 22 - 24 . . . . . Gruppen und Kreise
Seite 25 . . . . . Breitbrunn
Seite 26 . . . . . Kindergarten
Seite 27 . . . . . Weltgebetstag / Dekanatsfrauentag
Seite 28 + 29 . . . . . Berichte Jugend
Seite 30 + 31 . . . . . Regional Währung Chiemgauer
Seite 32 + 33 . . . . . Bericht Dekanatssynode
Seite 34 . . . . . Frühjahrssammlung Diakonie
Seite 35 . . . . . Freud und Leid
Seite 36 . . . . . Wir sind für Sie da

Impressum

Dieser Gemeindebrief erscheint in 2500 Exemplaren
und wird kostenlos zugestellt.
Redaktionsschluss für den neuen Gemeindebrief:
22. April 2014

Redaktionsteam:
Pfarrer K.-F. Wackerbarth (V.i.S.d.P.), Carola Hoop, Prof. Dr. G. Loos,
H. Waas, S. Lang, F. Baur, M. Hoff

Liebe Leserinnen und Leser,

jetzt ist es fast geschafft!!!

Wir stehen kurz vor dem Umzug ins neue Haus. Endlich ist die Zeit der Provisorien zu Ende. Endlich hat dann wieder alles seinen Platz und endlich haben alle Platz. Beim Osterfrühstück können wir das neue Haus so richtig genießen. Aber vielleicht werfen Sie schon vorher mal einen Blick hinein.

Wenn Sie z. B. beim Umzug mithelfen möchten….?

Gedanklich sind wir schon dabei, das Haus mit Leben zu füllen, u. a. mit einem besonderen Kunstprojekt, das Frau Eva Ladwig im thematischen Teil ausführlich darstellt.

Übrigens: Die offizielle Einweihung unseres Hauses mit Frau Regionalbischöfin Susanne Breit-Kessler und Frau Dekanin Hanna Wirth wollen wir am 29. Juni 2014 feiern. Denn zur Einweihung sollen sich auch die Außenanlagen wieder von ihrer besten Seite zeigen. Merken Sie sich den Termin gleich vor, denn wir hoffen, Sie sind dabei an unserem großen Tag.

Ich wünsche Ihnen im Namen des Redaktionsteams eine gesegnete Passions- und Osterzeit.

Ihr

Karl-Friedrich Wackerbarth
Pfarrer

Jesus Christus spricht:

„Ich war tot, und siehe, ich bin lebendig von Ewigkeit zu Ewigkeit und habe die Schlüssel der Hölle und des Todes.“

Wie ist das eigentlich mit der Auferstehung?

Kann man das glauben?

Manche hätten gerne einen Beweis, dass das Grab Jesu wirklich leer war, und streiten eifrig über die historische Wahrheit des biblischen Zeugnisses. Mir hilft das nicht sehr viel.

Mir hilft es vielmehr, mich einfach umzusehen und zu entdecken, dass aus einer braunen, unansehnlichen Knolle, die ich im Herbst in die Erde steckte, eine leuchtende Osterglocke herauswuchs. Ich entdecke, dass der haarige Raupenwurm nach seiner Verpuppung einen wunderschönen Schmetterling freigibt. Ich erfahre, dass ein Same in der Erde sich zugunsten der Pflanze aufgibt, die aus ihm erwächst. Wandlungen, Metamorphosen erstaunlichster Art begleiten mein Leben.

Und wir kennen das auch bei uns Menschen, dass ein „Saulus“ plötzlich zum „Paulus“ wird. Was wir also an Ostern feiern, das ist in der Natur bereits angelegt. Nur mit dem Unterschied, dass die österliche Metamorphose weit über die Begrenztheit des natürlichen Lebens hinausgeht.

Mit der Auferstehung bin ich ein anderer und doch derselbe. Ich bin ein anderer, weil ich dem Tod und der Hölle entrissen bin. Da lebt es sich deutlich entspannter, freier. Nicht mehr die Angst bestimmt meine Existenz, sondern grenzenloses Vertrauen.

Aber ich bin zugleich derselbe, der ich vorher war, einzigartiges Geschöpf und Ebenbild Gottes, mit der Welt und dem Leben ringend. Da ist auch die Angst zuhause und die Sorge, der Schmerz und die Verzweiflung.

Noch lebe ich umgeben und bedroht von Kräften, die größtes Vergnügen daran haben, Leben zu vernichten. Aber das neue kündigt sich schon an: Christus hat die Türe aufgeschlossen, die in ein Leben ohne Ende führt. Sodass ich Leben gewinne, selbst wenn ich es verliere.

Nicht zu begreifen und doch genauso wirklich wie das Wunder des Frühlings, das uns jedes Jahr aufs Neue beglückt. Die Auferstehung wird lebendig mitten in meinem Leben. Sonst wäre sie für mich wohl auch nicht wahr.

Karl-Friedrich Wackerbarth, Pfarrer

Ökumenische Exerzitien im Alltag 2014

„Herberge für die Seele – in Psalmen leben“

12. März – 09. April 2014

Für die Passionszeit 2014 heißt das Thema: „Herberge für die Seele – in Psalmen leben“. Unter evangelischer Federführung sind Texte, Impulse und Übungen entstanden, die einladen, im Nachbeten und Nachsinnen über diese Jahrtausende alten, heilsamen Verse etwas von der unverbrüchlichen Zuwendung Gottes mitten im 21. Jahrhundert zu erleben. Millionen von Menschen haben mit den Psalmen gebetet, gelobt, geweint, geklagt, gedankt. Sie haben ihr ganzes Leben, ihre Ängste und Sorgen, ihre Freuden und Zweifel darin zur Sprache gebracht und immer wieder Trost und Mut zum Leben daraus empfangen.

Exerzitien im Alltag sind Übungen, um im alltäglichen Leben die Gegenwart Gottes und sein Wirken zu entdecken, um das konkrete Leben auf ihn hin zu ordnen und von ihm verwandeln zu lassen, um Jesus Christus als „den Weg, die Wahrheit und das Leben“ zu suchen und mit ihm zu gehen.

Für Exerzitien im Alltag werden schriftliche Übungshilfen bereitgestellt. Nötig ist die Bereitschaft für eine tägliche Zeit des Betens, Meditierens und der Besinnung (ca. 15-30 Min., in der Regel zu Hause) und zu wöchentlichen Treffen mit allen Teilnehmer/innen und den Begleiter/innen der Exerzitien im Alltag.

Pfarrerin im Ehrenamt Dr. Julia Offermann und Gemeindereferent Werner Hofmann laden Sie zu fünf Abenden auf diesem Übungsweg ein.

Die 5 Treffen finden mittwochs vom 12. März bis 9. April 2014
jeweils von 19.30 Uhr bis ca. 21 Uhr
im katholischen Pfarrheim in Prien statt.

Um Anmeldung bis zum 1. März im Katholischen oder Evangelischen Pfarrbüro in Prien wird gebeten. Die Teilnehmerzahl ist auf 30 Personen begrenzt.

95 neue Thesen – ein Skulpturengarten

„Glaube ist eine lebendige, verwegene Zuversicht auf Gottes Gnade.“

95 neue Thesen –

wovon wir träumen, was wir ersehnen, unsere Wünsche, unsere Gedanken für eine schöne Zukunft unserer Welt.

Lasst uns gemeinsam einen Garten gestalten, einen Skulpturengarten und unserer Zuversicht Ausdruck geben, in Farben und Formen in Worten und Taten, dass eine Welt, ein Leben gelingen kann, im Kleinen wie im Großen – in Frieden.

Dass Veränderung möglich sein kann, sich zeigen kann in vielerlei Gestalt, auf ausdrucksvolle wie auch auf zurückgenommene Weise. In Tönen, leise, sanft und zart und in starken dringlichen Farben.

„Hier stehe ich, ich kann nicht anders...“ sprach Luther vor fast 500 Jahren und zeichnete mit seinen Thesen eine, seine Vision, seine Überzeugung von der Möglichkeit, ja nachgerade unabdingbaren Dringlichkeit zur Veränderung. Fehlbar gewiss, doch in festem Glauben an einen Wandel und in bester Gewissheit, recht zu handeln, den Haltungen des Lebens und des Geistes seiner Zeit geschuldet.

„Hier stehe ich, ich kann nicht anders...“ Dieser Luther zugeschriebene Satz fasst zusammen, was der Reformator für sich in Anspruch nahm:

einen Standpunkt zu haben gegen alle Autoritäten und Prinzipien seiner Zeit.

Nicht immer hat er diese Freiheit auch anderen zugestanden. Jenes „nicht immer“ mag nun versöhnend gemeint sein. Versöhnend mit unserer Kirche, die sich in den Worten Martin Luthers findend und sich nach ihm benennend später auf einen schweren, ja verstörenden „Irrweg“ führen ließ. Heute schauen wir mit Besonnenheit auf den Weg unserer Kirche, erkennend und wissend: Jenes bessere Wissen gewinnen wir heute nicht, ohne an den Abenteuern teilzunehmen, die bei der neuerlichen Betrachtung der eigenen Geschichte auf uns zukommen.

Glaube und Gewissen sind grundsätzlich frei, so die Auffassung der Reformatoren. Luthers Forderung nach gewaltloser Auseinandersetzung wurde jedoch nicht immer befolgt. Und auch seine eigene Toleranz hatte Grenzen, die weit enger waren, als Menschenrechte oder Grundgesetz sie später zogen.

Dennoch sind die modernen Konzepte von Gewissensfreiheit und Toleranz wesentlich auch Ergebnis der Reformation. Das Themenjahr 2013 der Lutherdekade widmete sich daher der Geschichte, der Gegenwart und der Zukunft von Reformation und Toleranz.

Die Perspektive ist ganz bewusst nicht (nur) historisch gewählt. Denn wie viele andere Religionen und Weltanschauungen war und ist auch der christliche Glaube im Grunde weder tolerant, noch intolerant, sondern wird gelebt und geformt.

Unser neues Jahr nun eröffnete am 02. Januar Wolfgang Thierse mit einer „Neujahrsrede auf eine anstrengende Tugend."

Er schreibt hier: „Die Toleranz ist eine hohe Kunst, setzt sie doch voraus, dasjenige zu dulden, mit dem man nicht übereinstimmt. Keine Gesellschaft hat diesen Lernprozess der Ausbalancierung von Gleichheit und Differenz je abgeschlossen. Denn die Toleranz ist ein Paradox: Wie soll ich tolerieren, wovon ich selbst nicht überzeugt bin? Wie kann ich für moralisch richtig halten, etwas zu tolerieren, was ich für falsch halte? Genau deshalb ist Toleranz eine so herbe, so anstrengende Tugend.

Sie bedeutet eben nicht Desinteresse, Gleichgültigkeit, Beliebigkeit. Bei der Toleranz der praktischen Vernunft geht es um die schwierige Verbindung von eigenem Wahrheitsanspruch mit der Anerkennung des Wahrheitsanspruches des anderen.

Erst, wenn Toleranz mehr wird als gnädige Duldung, nämlich Respekt vor dem anderen und seinem Wahrheitsanspruch, erst dann erhält Toleranz auch ein Ja zur Freiheit des anderen. Erst dann gelingt Demokratie. Toleranz hat übrigens auch eine Dimension von Gerechtigkeit, Gerechtigkeit als gleiche Freiheit." (1)

(1) Wolfgang Thierse war von Oktober 1990 bis Oktober 2013 Mitglied des deutschen Bundestages, seit 1998 als dessen Präsident und Vizepräsident. Der Sozialdemokrat setzt sich gegen Rechtsextremismus und für die Nachkommen von Holocaust-Opfern in Israel ein. Wolfgang Thierse ist Mitglied des Zentralkomitees der deutschen Katholiken.

Leben und Formen – in eben jener Achtung vor dem Anderen und dessen Einzigartigkeit, vor den Gedanken, Träumen, Hoffnungen und Lebensbildern der Menschen, die mit und um uns sind. Ein erfülltes Leben, eine lebenswerte Welt, erwünschte und ersehnte, notwendig erforderliche Veränderungen können für jeden Menschen etwas anderes, etwas ganz Eigenes bedeuten.

Und so ist unser Skulpturengarten gleichsam Zeugnis von gegenseitigem Respekt, von Würde und Freiheit des Einzelnen, von Freude am Gestalten jenseits jedweden Anspruchs auf Kunstfertigkeit und Symbol der Hoffnung, dass Veränderung möglich ist.

95 Holzskulpturen werden 95 neue Thesen tragen.

Angelegt im nahen Umfeld der Christuskirche erinnern sie an die Geschichte der Reformation und zeigen in ihrem Ausdruck Erneuerung.

Wir freuen uns, wenn wir auf dem Weg des Entstehens und Wachsens unseres Skulpturengartens ein Stück zusammen gehen.

Ihre Eva-Maria Ladwig

Einladung zur Skulpturenwerkstatt

an Klein und Groß
am Samstag, den 10. Mai von 14 – 19 Uhr

Wär' nicht das Auge sonnenhaft, die Sonne könnt' es nie erblicken;
Läg' nicht in uns des Gottes eigne Kraft, wie könnt' uns Göttliches entzücken?

schrieb einst der glaubensfreundliche, gleichwohl kirchenkritische Goethe und gibt uns ein, sein Bild, erfüllt von der Schönheit und des Zaubers der gottvollen Geborgenheit.

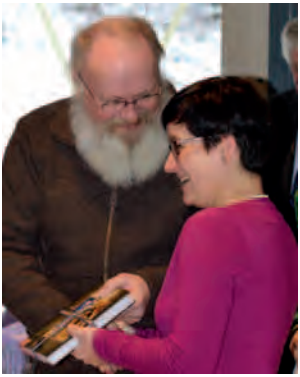
Wir laden Sie von Herzen ein, Ihre ganz eigene Skulptur in wunderschönen leuchtenden oder zarten Farben für unseren Garten der neuen Thesen mit der Ihren zu gestalten.

Mögen es Ihre Worte sein, die auf den Säulen aus Holz Platz finden – Bilder, Zeichnungen, Formen – sie alle dürfen Ausdruck sein für einen ganz eigenen Blick auf unsere Welt. Jede These erhält eine einzelne Holzsäule und einen eigenen Platz in unserem Skulpturengarten. Und so entsteht über die Zeit ein Garten aus 95 neuen Thesen, der den Betrachter zum Verweilen einlädt, zum Nachsinnen und zur Freude an farbenprächtig gekleideten Gedanken.

Mit dem Fest zum Mittsommer in der Zeit der Sommersonnenwende werden die ersten Skulpturen zu betrachten sein. Lassen Sie uns gemeinsam unserer Hoffnung Ausdruck geben, dass Veränderung möglich und Freiheit wahr sein mag.

Ihre Eva-Maria Ladwig
Telefon: 0151 - 51 19 21 07
Anmeldungen im Pfarrbüro

Verabschiedung Vikarin Sabine Keller



Ihren Abschieds – Gottesdienst in unserer Gemeinde hat Vikarin Sabine Keller am Sonntag, den 26.01.2014 gehalten. Im Anschluss beim Kirchenkaffee hat sich Pfr. Wackerbarth für die gute Zusammenarbeit mit einem Buchgeschenk bedankt. Die Vertrauensleute des Kirchenvorstandes, Michaela Hoff und Danielle Kraus, haben ihren herzlichen Worten zum Abschied mit einer Herztorte noch einen stärkeren Ausdruck verliehen und Mesnerin Heidi Huber hat Sabine Keller mit einem Gedicht für die schönen Gottesdienste mit ihr gedankt.

Einzug!

Im letzten Jahr vor Ostern sind wir umgezogen. Kaum ein Jahr später können wir wieder einziehen. Und es wäre großartig, wenn wir, wie im letzten Jahr mit Ihrer Unterstützung rechnen können.

1. Zunächst gibt es erst mal die große Putzwoche. Das Haus braucht vor dem Umzug eine General-reinigung. Wir haben dazu folgende Tage vorgesehen:

   Montag, 03. März 09.30 – 16.00 Uhr
   Dienstag, 04. März 09.30 – 16.00 Uhr

   eventuell zusätzlich nötige Termine:

   Freitag, 07. März 09.30 – 16.00 Uhr
   Samstag, 08. März 09.30 – 16.00 Uhr

   Wir können viele Hände brauchen. Ich hoffe, auch Männer sind sich für's Putzen nicht zu schade. Ich bin jedenfalls dabei.

2. Dann kommt die Vorbereitungsphase. Dazu gehört das Ausräumen der Registratur (incl. Reinigung der dort abgestellten Sachen) und Aufbau von Schränken.

   Dazu haben wir vorgesehen:

   Freitag, 07. März 09.30 – 16.00 Uhr
   Samstag, 08. März 09.30 – 16.00 Uhr

   Beim Schrankaufbau ist handwerkliches Geschick sehr wünschenswert! ☺

3. Die 3. Phase ist der Einzug selber.
   Da geht es ums Einpacken, den Transport und das Einräumen.
   Dafür haben wir eine ganze Woche vorgesehen.

   Montag, 10. März bis Samstag, 15. März
   jeweils von 09.00 – 16.00 Uhr

Außerdem brauchen wir:

- Menschen, die die Mittagsverpflegung unserer Helfer übernehmen.
- Menschen, die an den Einsatztagen Kaffee kochen und sich in der Küche (der neuen Küche!!) um Geschirr und Abwasch kümmern.
- Sackkarren
- Umzugskartons

Bitte sagen Sie uns Bescheid, wann und wie Sie mithelfen können.
Telefonisch unter: 08051/1635 oder
Per E-Mail: pfarramt.prien@elkb.de

Verpassen Sie nicht die einmalige Gelegenheit, dem neuen Gemeindezentrum Leben einzuhauchen.

Ich freue mich, wenn wir uns sehen.

Ihr

Karl-Friedrich Wackerbarth
Pfarrer

Wegen dem Einzug in die neuen Räume bleibt das Pfarramt in der Woche vom
10. – 15. März 2014 geschlossen!

SPENDENBAROMETER

Raum mit Gott
Platz für Menschen
Evangelisches Gemeindezentrum Prien

Stand 07.02.2014	274.209 €	25.791 €
Spendenziel	300.000 €	

DIE EJ BAP

EVANGELISCHE JUGEND
BAD ENDORF – BERNAU/ ASCHAU – PRIEN

Unsere Spaßtreffen:

Jeden 1. und 3. Freitag im Monat treffen wir uns von 17-19 Uhr an der Christuskirche in Prien, um zu reden, lachen, spielen oder basteln. Jede und jeder ist willkommen! In den Ferien finden die Spaßtreffen leider nicht statt. Organisiert werden sie von unserem MAK-Vorstand. Infos zu den Spaßtreffen bekommt ihr unter: mak@ej-bap.de.

Kirchen – WG4.0 – 16. – 20. April 2014

Kurz vor Ostern ist es wieder soweit. Wir veranstalten zum vierten Mal eine KirchenWG. Lena wird diesmal wieder komplett dabei sein und hat sich viel für Euch ausgedacht. Wir wollen unser neues „Zuhause“ so richtig einweihen. Die WG bietet genug Zeit zum Spielen, Basteln, Chillen, Kochen, Reden, Film schauen und Sing(Star)en. Spaß garantiert! Teilnahme ab 14 Jahren. Nähere Infos erhaltet Ihr auf unserer Homepage oder bei Lena unter lena.baur@ej-bap.de

Neue Jugendband
Musiker und Sänger gesucht !

Die neue Jugendband ist noch nicht vollständig besetzt. Die Proben finden Freitag nachmittags nach Absprache in der Christuskirche statt.

Dringend werden ein Schlagzeuger, ein Bassist, sowie Sängerinnen und Sänger gesucht. Aber auch alle anderen Musiker sind herzlich willkommen.

Kontakt: Jörg Evers, Mail: joerg-evers@gmx.de

Osternachtwache in Prien – 19. – 20. April 2014

Auch dieses Jahr wollen wir traditionell in der Nacht wach bleiben und auf Ostern warten. Die Aktion wird gleichzeitig der Abschluss unserer KirchenWG werden, ist jedoch schon für Jugendliche ab 12 Jahren geöffnet. Vom Osterlammbacken bis zum Feuer am Morgen ist Vieles geboten! Seid dabei und meldet Euch unter lena.baur@ej-bap.de an!

Klettern – 31. Mai 2014

Am 31. Mai wollen wir gemeinsam in die Kletterhalle nach Bernau gehen. Teilnehmen könnt Ihr, wenn Ihr 14 Jahre oder älter seid.
Nähere Infos findet Ihr auf unserer Homepage: www.ej-bap.de

Unsere Gremien treffen sich:

MAK	**24. März, 28. April, 19. Mai**
JA	**13. März, 15. Mai**

Termine finden Sie unter: www.ej-bap.de
oder www.facebook.com/EJBAP

Jugendreferentin Magdalena Baur
lena.baur@ej-bap.de - 0176 / 80 18 84 92

Klinikseelsorge begleitet den Prozess der Wandlung

Viele Menschen, die sich in einer Klinik wiederfinden, hoffen zunächst, dass es gelingt, wie in einem Reparaturbetrieb, die ursprüngliche Gesundheit wieder herzustellen.

Und das möglichst schnell. So will es ja auch unsere Gesellschaft, dass die Arbeitskraft schnell wieder zur Verfügung steht. Deshalb geben Bürger viel Geld aus für Aufputschmittel, Antidepressiva, andere Pillen oder Trainigsmaßnahmen, um dem Anspruch zu genügen, der vom Arbeitsgeber, von der Familie, die versorgt werden will, oder von dem erreichten Lebensstandard, den man nicht mehr missen möchte, formuliert wird.

Wer dann, nach wiederholten Reparaturversuchen lange genug Zeit (von den Krankenkassen) bekommt, der oder die hat die Chance, in der Reha oder in der Psychosomatik zu entdecken, dass es um eine tief greifende Wandlung geht, wenn man heil werden will.

Was muss sich wandeln, wenn ich mich wandeln soll?

Wenn aus einer Raupe ein Schmetterling, aus einer Zwiebel eine Blüte werden soll?

Die Lebensbedingungen, meine Einstellungen, Sichtweisen auf die Dinge und auf mich selbst, meine Beziehungen, oft auch mein Gottesbild.

Ich darf als Klinikseelsorgerin diese Wandlung begleiten und es ist oft wirklich beglückend, wenn die Wandlung gelingt oder sich anbahnt. Dazu braucht es Räume, in denen die Patienten in geschützter Atmosphäre ihre seelischen Wunden zeigen können.

Unsere Christuskirche ist so ein Ort, auch die Kapellen in der RoMed Klinik und in der Klinik St. Irmingard. Wenn sie den Gemeindebrief in Händen halten, dann ist ein neuer Ort fertig geworden, ein eigenes Amtszimmer für die Klinikseelsorge im neuen Gemeindezentrum.

So möchte ich an dieser Stelle allen danken, die sich für diesen Raum der Klinikseelsorge im Gemeindezentrum eingesetzt haben und bei der Verwirklichung geholfen haben.

Christine Wackerbarth
Klinikseelsorgerin

Seminartage mit Schwester Erika
am 26. April und 05. Juli 2014

Schwester Erika gehört seit 44 Jahren der Communität Christusbruderschaft Selbitz an. Sie unterrichtet in eigener Praxis seit 27 Jahren Alexandertechnik und leitet seit vielen Jahren zur Wertimagination an und ist in unserer Gemeinde durch verschiedene Seminare und Gottesdienste bekannt.

Sr. Erika Stadelmaier
Himmelreichstraße 3,
80538 München, Telefon 089 / 1 49 50 49

Alexandertechnik am 26.04.2014

Alexandertechnik ist eine Möglichkeit, sich selbst zu helfen, um Schäden, die wir uns im Alltag zufügen zu vermeiden. Wiedererlernen dessen, was man als Kind konnte. Gewohnheitsmäßige, behindernde Haltungen oder Verhaltens-muster erkennen und lassen. Innehalten lernen, Raum einnehmen lernen, gute Wege finden um ans Ziel zu kommen, den Atem frei strömen zu lassen und überhaupt den Lebensfluss befreien. Es ist ein Weg zu gehen, der durch die Begleitung einer Lehrerin gelingen kann.

Werteimagination am 05.07.2014

Wertorientierte Imagination, hilft uns die eigenen Kräfte unserer Seele zu erfahren. An Grenzen gekommen oder in Krisen ist es gut, eine Hilfe zu erfahren. In unserer Tiefe spüren wir, was für ein Reichtum in unserer eigenen Seele lebt. Wertorientierte Imagination ist ein weiterer Zweig der Logotherapie von Victor Frankl. Er war Jude und hat in verschiedenen KZ's erfahren, wie lebensbejahend die Erfahrung ist, Wert und Sinn zu erkennen, trotz allem. Diese Erfahrung hat den Mithäftlingen geholfen und die Selbstmorde sind ausgeblieben. Sie bekamen wieder die Hoffnung, dass ihr Leben einen Sinn und einen Wert hat. So können auch wir erfahren, wie wir unseren Weg gestärkt und lösungsorientiert weiter gehen können.

Ort der Veranstaltungen: ev. Gemeindezentrum Prien, Kirchenweg 13
Zeit: jeweils 10 – 17 Uhr
Seminargebühren: jeweils 100,- € zuzügl. 15,-- € für Mittagessen und Kaffee
Anmeldung: ev. Pfarramt Prien, Tel. 0 80 51 / 16 35

KONZERTE IN DER CHRISTUSKIRCHE

Sonntag, 16.03.2014 19:00 Uhr **Christuskirche Prien** Eintritt frei- Spenden erbeten	***„La Fuente“ – Konzertstunde*** Bojana Simic, Klavier Tomas Puskas, Klarinette Bertram Weihs, Violine Heimz Lichtmanmegger, Kontrabass
Samstag, 29.03.2014 19:00 Uhr **Christuskirche Prien** Eintritt frei- Spenden erbeten	***"Gitarrenkonzert"*** Holger Marschall spielt klassische Meisterwerke von Bach, Albéniz, Villa-Lobos u.a.
Sonntag, 04.05.2014 19:00 Uhr **Christuskirche Prien** Eintritt 13,- / 9,--€	***„Machado Quartett“*** Guitarra Nueva Klassik – Tango - Weltmusik
Sonntag, 25.05.2014 11:00 Uhr **Christuskirche Prien** Eintritt frei – Spenden erbeten	***„Duo Encanto“*** Mittags-Martinée Susi Hirl, Gesang Herbert Walter, Gitarre

Die Seele laufen lassen

Freitag. 30.05.2014 und
Freitag, 18.07.2014 jeweils
19.00 – 20.30 Uhr

Leitung: Klinikseelsorgerin
Christine Wackerbarth

Wir pilgern von der Klinik Roseneck Prien zum Labyrinth vor der Christuskirche. Unterwegs singen, beten und staunen wir und kommen ins Gespräch.

Einladung zum Kinderbibeltag

Willkommen!
Unser neues Haus

Samstag, 05. April 2014
10 – 16:00 Uhr

Wo :	Gemeindezentrum Prien, Kirchenweg 13
Wer:	alle Grundschulkinder
Kosten:	3,-- €
Anmeldung:	im ev. Pfarramt tel. 08051/1635 oder per mail: pfarramt.prien@elkb.de

KINDERGOTTESDIENST

Amos, der Prophet

16. März	„Amos, ungeliebter Auftrag“ (Nicola Becher-Küblbeck)
23. März	„Amos tritt für Gerechtigkeit ein“ (Christina Wopperer)
30. März	„Die Vision von Bhilot“ (Eva Ladwig)
06. April	„Familien Gottesdienst“ (Kinderbibeltagteam)

OSTERFERIEN

Jesusgeschichten, die aus dem Rahmen fallen

04. Mai	„Der bittende Freund“ (Michaela Hoff)
11. Mai	„Der gerissene Betrüger“ (Christina Wopperer)
18. Mai	„Eine Frau hat Recht“ (Christine Wagner)
25. Mai	„Jesus räumt auf“ (Nicola Becher-Küblbeck)
01. Juni	Konfirmation

PFINGSTFERIEN

Änderungen vorbehalten!

Sonntags um 9:30 Uhr in der Christuskirche Prien!

Bis dann! Wir freuen uns auf Dich!
Euer KiGo-Team

(Sophia Wackerbarth, Christine Wagner, Nicola Becher-Küblbeck, , Michaela Hoff, Christina Wopperer, Eva Ladwig)

02. März Estomihi	09:30 Uhr	Prien: Gottesdienst +	Pfr. Wackerbarth
Do., 06. März	19:00 Uhr	Prien Klinik St. Irmingard: Gottesdienst	Pfrin. Wackerbarth
Fr., 07. März Weltgebetstag	14:30 Uhr 19:00 Uhr 19:00 Uhr	Breitbrunn: Erlöserkirche Prien: Christuskirche Rimsting: kath. Pfarrheim	Team Team Team
09.März Invokavit	09:30 Uhr 11:00 Uhr	Prien: Gottesdienst Breitbrunn: Gottesdienst +	Pfr. Dr. Klein Pfr. Dr. Klein
Mo., 10. März	19:00 Uhr	Prien Klinik Roseneck: Andacht	Pfrin. Wackerbarth
Sa., 15. März	10:00 Uhr 16:00 Uhr	Caritasheim St. Josef: Gottesdienst Siebenbürgerheim: Gottesdienst	Pfr. Wagner Pfr. Wackerbarth
16. März Reminiszere	09:30 Uhr	Prien: Gottesdienst +	Pfr. Wackerbarth
Do., 20. März	18:30 Uhr 19:00 Uhr	Prien Kursana Residenz: Gottesdienst Prien Klinik St. Irmingard: Segnungsgottesdienst	Pfr. Wackerbarth Pfrin. Wackerbarth
23. März Okuli	09:30 Uhr 11:00 Uhr 19:00 Uhr	Prien: Gottesdienst + Breitbrunn: Gottesdienst Prien: Herzmeditation	Pfr. Dr. Probst Pfr. Dr. Probst Pfrin. Dr. Enzner-Probst
Mo., 24. März	19:00 Uhr	Prien Klinik Roseneck: Andacht	Pfrin. Wackerbarth
Do., 27. März	19:00 Uhr	Prien RoMed Klinik: Gottesdienst	Pfrin. Wackerbarth
30. März Lätare	09:30 Uhr	Prien: Gottesdienst + anschl. Mitarbeiterempfang im n. GMZ	Pfr. Wackerbarth
Mo., 31. März	19:00 Uhr	Prien: ökumenisches Taizégebet	Team

Erläuterung: = mit Abendmahl, wahlweise Saft oder Wein - = Kirchenkaffee
= Kindergottesdienst (entfällt in den Ferien)
– Änderungen vorbehalten –

Do., 03. April	19:00 Uhr	Prien St. Irmingard: Gottesdienst	Pfrin. Wackerbarth
06. April Judika	09:30 Uhr	Prien: Familiengottesdienst + ⧖+	Pfr. Wackerbarth / T.
13. April Palmarum	09:30 Uhr 11:00 Uhr	Prien: Gottesdienst Breitbrunn: Gottesdienst+ ⧖	Pfr. Dr. Klein Pfr. Dr. Klein
Mo., 14. April	19:00 Uhr 19:00 Uhr	Prien: Passionsandacht Prien Klinik Roseneck: Andacht	Pfr. Wackerbarth Pfrin. Wackerbarth
Di., 15. April	19:00 Uhr	Prien: Passionsandacht	Pfr. Wagner
Mi., 16. April	19:00 Uhr	Prien: Passionsandacht	Pfr. Wackerbarth
Do., 17. April Gründonnerstag	19:00 Uhr 19:00 Uhr	Prien: Gottesdienst + ⧖ + Prien Klinik St. Irmingard: Gottesdienst + ⧖	Pfrin. Dr.Offermann Pfrin. Wackerbarth
Fr., 18. April Karfreitag	09:30 Uhr 11:00 Uh 16:00 Uh 19:00 Uhr	Prien: Gottesdienst +⧖ Breitbrunn: Gottesdienst+⧖ Siebenbürgerheim: Gottesdienst Prien: Passionsandacht	Pfr. Wackerbarth Pfr. Wackerbarth Pfr. Dr. Klein Pfr. Wagner
Sa., 19. April	10:00 Uhr 19:00 Uhr	Caritasheim St. Josef: Gottesdienst Prien: Passionsandacht	Pfr. Wagner Pfr. Wagner
20. April Ostersonntag	05:30 Uhr 09:30 Uhr 11:15 Uhr	Prien: Gottesdienst +⧖ Osternacht Prien: Gottesdienst Prien: Zwergerlgottesdienst	Pfr. Wackerbarth / T Pfrin. Wackerbarth Pfr. Wackerbarth / T
Mo., 21. April Ostermontag	09:30 Uhr	Breitbrunn: Gottesdienst	Pfr. Wackerbarth
Do., 24. April	18:30 Uhr 19:00 Uhr	Prien Kursana Residenz: Gottesdienst Prien RoMed Klinik: Andacht	Pfr. Wackerbarth Pfrin. Wackerbarth
27. April Quasimodogeniti	09:30 Uhr 11:00 Uhr	Prien: Gottesdienst Breitbrunn: Gottesdienst	Pfr. Wagner Pfr. Wagner
Mo., 28. April	19:00 Uhr 19:00 Uhr	Prien Klinik Roseneck: Andacht Prien: ökumenisches Taizégebet	Pfrin. Wackerbarth Team

Erläuterung: ⧖ = mit Abendmahl, wahlweise Saft oder Wein

☕ = Kirchenkaffee --- = Kindergottesdienst (entfällt in den Ferien)

- Änderungen vorbehalten -

Do., 01. Mai	19:00 Uhr	Prien: St. Irmengard Gottesdienst	Pfrin. Dr. Offermann
04. Mai Miserikordias Domini	09:30 Uhr	Prien: Gottesdienst + ⧖ +	Pfrin. Dr. Offermann
11. Mai Jubilate	09:30 Uhr 11:00 Uhr	Prien: Gottesdienst + Breitbrunn : Gottesdienst + ⧖	Pfrin. Goldhahn Pfrin. Goldhahn
Mo., 12. Mai	19:00 Uhr	Prien Klinik Roseneck: Andacht	Pfrin. Wackerbarth
Do., 15. Mai	18:30 Uhr 19:00 Uhr	Prien Kursana Residenz: Gottesdienst Prien Klinik St. Irmingard: Segnungs-gottesdienst	Pfr. Wackerbarth Pfrin. Wackerbarth
Sa., 17. Mai	10:00 Uhr 16:00 Uhr	Caritasheim St. Josef: Gottesdienst Siebenbürgerheim: Gottesdienst	Pfr. Wagner Pfr. Wackerbarth
18. Mai Kantate	09:30 Uhr	Prien: Gottesdienst + ☕ +	Pfr. Wackerbarth
Do., 22. Mai	19:00 Uhr	Prien: RoMed Klinik Andacht	Pfrin. Wackerbarth
25. Mai Rogate	09:30 Uhr 11:00 Uhr	Prien: Gottesdienst + Breitbrunn : Gottesdienst + ⧖	Pfrin. Wackerbarth Pfrin. Wackerbarth
Mo., 26. Mai	19:00 Uhr 19:00 Uhr	Prien Klinik Roseneck: Andacht Prien: ökumenisches Taizégebet	Pfrin. Wackerbarth Team
Do., 29, Mai Himmelfahrt	10:00 Uhr	Prien: Konfirmation + ⧖	Pfr. Wackerbarth / T.
Vorschau			
01. Juni Exaudi	9:30 Uhr 11:00 Uhr	Prien: Konfirmation + ⧖ Prien: Ökum. Jazzgottesdienst auf dem Priener Marktplatz	Pfr. Wackerbarth / T. Dekan Fink / Pfr. Wackerbarth

Erläuterung: ⧖ = mit Abendmahl, wahlweise Saft oder Wein

☕ = Kirchenkaffee --- = Kindergottesdienst (entfällt in den Ferien)

- Änderungen vorbehalten -

KRABBELGRUPPE	*Ort: Gruppenraum, Realschulturnhalle Prien* **ab April in den Räumen unseres neuen Gemeindezentrums**	
Eltern-Kind-Gruppe (1 - 2 Jahre)	Montag, 9:30 bis 11:00 Uhr	Stefanie Reu ☎ 0 80 51 – 96 78 988
Eltern-Kind-Gruppe (1 - 2 Jahre)	Donnerstag, 9:30 bis 11:00 Uhr	Franziska Hülsmeyer ☎ 0151 / 234 608 87
FÜR FRAUEN	*Ort: Gruppenraum, Realschulturnhalle Prien* **ab April in den Räumen unseres neuen Gemeindezentrums**	
Frauenrunde	15:30 – 17:30 Uhr: Di., 18. März 2014 Di., 15. April 2014 Di., 20. Mai 2014	Uta Wagner und Team ☎ 0 80 51 – 96 33 06 *Ungehaltene Reden, ungehaltener Frauen* *Isenheimer Altar (Diavortrag)* *Wie viele Farben hat das Jahr*
FÜR MÄNNER	*Ort: Ersatzpfarramt, Kirchenweg 11, Prien* **ab April in den Räumen unseres neuen Gemeindezentrums**	
Man(n) trifft sich	19:30 Uhr Di., 04. März 2014 Do., 03. April 2014 D0., 08. Mai 2014	Dieter-Johannes Strauch ☎ 0 80 52 – 95 43 85 *Der Anfang aller Dinge* *Sündenfall und Erlösung* *Vorsorge für den Notfall* *Referentin: Beatrix Frank-Baur*
FÜR SENIOREN	*Ort: Dachgeschoss im Haus Leben mit Handicap* **ab April in den Räumen unseres neuen Gemeindezentrums**	
Seniorenkreis	14:00 Uhr Di., 11. März 2014 Di., 08. April 2014 Di., 13. Mai 2014	Dorina Schuster und Team ☎ 0 80 51 - 2439 *Weltgebetstag Ägypten* *Was hat der Hase, das Huhn mit Ostern zu tun* *Segnungsgottesdienst*
KIRCHENVORSTANDSSITZUNGEN		*Ort: Gemeindehaus Prien*
Donnerstag, 19:30 Uhr am 13.03., 10.04. und 15.05.2014.		

ÖKUMENE		
Ökumenischer Frauentreff	12.03.2014, 9:00 Uhr 09.04.2014, 9:00 Uhr 14.05.2014, 9:00 Uhr	Impressionen aus Venedig Ort: kath. Pfarrheim Prien mystische Orte Südenglands Vortrag: Ewald Kalteis Ort: kath. Pfarrheim Prien Kirche in Hirnsberg und Einkehr Treffpunkt: Beilhackparkplatz
Ökumenischer Arbeitskreis	Siehe Tagespresse	Pfarrer Wackerbarth/ Dekan Fink
Ökum. Taizégebet Christuskirche Prien	Jeden letzten Montag im Monat um 19:00 Uhr	Team

ÖKUMENEKREIS RIMSTING, Dr. Hermann Probst Tel. 08051/6404033

Kath. Pfarrheim Rimsting	Fr., 07.03.2014	19:00 Uhr	*Weltgebetstag*
Kath. Pfarrheim Rimsting	Mo., 31.03.2014	19:00 Uhr	*Bibelgespräch*
Has'nstuben Rimsting	Mo. 05.05.2014	19:00 Uhr	*Stammtisch*
Kath. Pfarrheim Rimsting	Mo. 02.06.2014	19:00 Uhr	*Bibelbespräch*

BIBELKREISE	*Ort: Ersatzpfarramt, Kirchenweg 11, Prien*	
Bibelgespräche	Mo, 03.03.14, 18:30 Uhr Mi, 05.03.14, 14:30 Uhr	Pfarrer i. R. Werner Exner Segen der Gottesfurcht (Sprüche 3, 1-35)
	Mi, 02.04.14, 15:00 Uhr Mo, 07.04.14, 18:30 Uhr	Wer wäscht mir meine Füße? (Joh. 13, 1-20)
	Mo, 05.05.14, 18:30 Uhr Mi, 07.05.14, 15:10 Uhr	Wer bist Du? (Joh. 20, 1-13)

BIBELKREISE	*Ort: Siebenbürgerheim Rimsting*	
Bibelstunde	Mittwochs, 16 — 17:00 Uhr 19.03.2014 21.05.2014	Pfr. Dr. Dietrich Klein

SELBSTHILFEGRUPPE	*Ort: Ersatzpfarramt, Kirchenweg 11, Prien*	
Kreuzbund Gemeindehaus Christuskirche Prien	*Gemischte Gruppe:* dienstags, 19:30 Uhr. *Frauengruppe*: Jeder 2. und 4. Dienstag im Monat, 19:30 Uhr	Friedhelm Scharna ☎ 0 80 51 – 14 98
MUSIK IN DER KIRCHE	*Ort: Gemeindehaus Prien*	
Posaunenchor	Montag, 20:15 – 22:00 Uhr	Gaby Henke
Gospelchor	Dienstag, 20:00 – 21:30 Uhr	Wolfgang Prechter
TANZEN	*Ort: Gemeindehaus Prien*	
Sakrale und meditative Tänze Kosten: € 8,00	jeweils um 10 - 11:30 Uhr Do., 10.04.2014 Do., 08.05.2014	Gisela Conrad

Herz-Meditation und Schöpfungsliturgie

Einmal im Monat, jeweils an einem Sonntag von 15.00 - 19.00 laden wir zur Herz-Meditation ein. Impulse zum Nachdenken, die Möglichkeit zum Austausch, sowie die Feier einer Schöpfungsliturgie gehören mit dazu.

Bei Interesse, bitte per Telefon (0173-980 82 17) oder email (brigitte@enzner-probst.de) melden. Mit einer Rundmail werden alle Interessierten über den nächsten Termin informiert. Adresse: Haus Herzblick, Waldstr. 9, 83253 Rimsting

Die nächsten Termine sind: **23.03., 19:00 Uhr** in der Christuskirche
13.04. und 18.05.2014 in Rimsting, Haus Herzblick

Herzliche Einladung!

Konzert in der Erlöserkirche

MAGNIFICAT –
das Vocalensemble cantar e suonar

zu Gast in Breitbrunn

am 17. Mai 2014 um 19.00 Uhr

Musik verbindet. Das gilt nicht nur für die vielen Menschen in und um Breitbrunn, die die Konzerte in der Erlöserkirche schätzen. In diesem Frühjahr ermöglicht die Musik auch einen Brückenschlag hinüber in den Pfaffenwinkel, wo Anne Isenberg lebt und wirkt. Mit ihrem Vocalensemble cantar e suonar wird sie das 5-stimmige MAGNIFICAT von Ferdinando di Lasso (1560 – 1609) zur Aufführung bringen, begleitet von Motetten, von dessen Vater Orlando (1532 – 1594) sowie von Johann Hermann Schein (1586 –1630). Eine Einführung in die Theologie des Magnificat gibt Pfr. Dr. Julia Offermann. Bei gutem Wetter kann das Konzert im Garten der Erlöserkirche ausklingen. Getränke und Gebäck werden bereitgestellt.

Aus unserem „Marquette – Haus für Kinder“ Prien

Gottesdienst

Am 15.01.2014 feierte Pfarrer Wackerbarth einen Gottesdienst mit den Kindern. Er erzählte von den Heiligen Drei Königen und gemeinsam sangen wir auf der Gitarre begleitet ein schönes Lied. Zum Schluss gab es noch Geschenke für jedes Kind, nachträglich vom Christkind.

Elternabend und Skikurs

Ein Elternabend über die pädagogische Arbeit in der Einrichtung fand am 20.01.2014 statt. Der Abend wurde gut angenommen und die anwesenden Eltern zeigten Interesse. Themen waren unter anderem der Tagesablauf im Haus für Kinder, was die Kinder in den Gruppen bewegt und wie das weitere Kita-Jahr geplant ist.

Auch in diesem Jahr wurde wieder vom Elternbeirat ein Skikurs für die Kindergartenkinder in Sachrang geplant, auf den sich alle schon sehr freuen. Hoffentlich ist bis dahin auch der Winter etwas bei uns eingezogen.

Fasching

Am Unsinnigen Donnerstag findet im Haus für Kinder Marquette die Themenfaschingsfeier statt. In den Gruppen planen und besprechen die Kinder gemeinsam mit den Erziehern jetzt schon, wie der Raum dekoriert werden soll und wie wir uns verkleiden wollen. Am Unsinnigen Donnerstag gibt es nach vielen lustigen Faschingsspielen für die Kinder eine große Überraschung. Die Prinzengarde kommt uns auch in diesem Jahr besuchen und zeigte uns ihr Können. Die Kinder tanzen und klatschen mit viel Begeisterung zur fetzigen Musik und auch in den Wochen danach werden die Tanzschritte von den Kindern nachprobiert.

WELTGEBETSTAG DER FRAUEN 2014

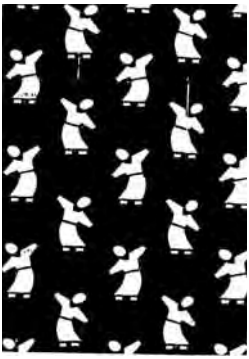
Frauen aller Konfessionen laden ein zum
Weltgebetstag – **Ägypten** –

„Wasserströme in der Wüste“

Freitag, 7. März 2014

Breitbrunn, Erlöserkirche: 14.30 Uhr
Rimsting, kath. Pfarrheim: 19.00 Uhr
Prien, Christuskirche: 19.00 Uhr

~ Glück ~
Wo-Wann-Wie finde ich es?



Ein Tag für Frauen aus dem Dekanat Rosenheim
Samstag, 15. März 2014, von 9.30 Uhr bis 16.30 Uhr
Versöhnungskirche, Severinstraße 13, RO-Aisingerwies

Ansprechpartnerin:
Pfarramt Versöhnungskirche, Tel. 0 80 31 - 6 75 70

MAK Wochenende

Am letzten Novemberwochenende fand unser MAK Wochenende statt. Wir verbrachten die Zeit auf dem Freizeitgelände am Happinger Ausee. Nach dem Ankommen gab es eine kurze Kennenlernrunde. Dann ging es auch schon los zu einer Podiumsdiskussion mit Landesbischof Bedford-Strohm, Heribert Prantl und Peter Selensky zum Thema Toleranz. Das restliche Wochenende war voller Spaß, (Kooperations-) Spielen, kreativen Einheiten und der Jahresplanung. Besonders gefreut haben wir uns, dass von allen Gemeinden Jugendliche mit dabei waren. Die Jahresplanung für 2014 steht und wir freuen uns auf ein neues, spannendes Jahr mit Euch!

Cocktail-Kurs

12 BAPler haben an einer besonderen Fortbildung teilgenommen. Bei Restaurantmeister Harald Retzer haben wir gelernt, wie man schmackhafte, optisch ansprechende Cocktails mixt und dabei gut aussieht. Der Kurs berechtigt uns, eine spezielle mobile Bar auszuleihen. Lassen Sie sich überraschen!

Friedenslichtfahrt

Es ist bereits Tradition. Im Dezember fahren wir das Friedenslicht in München holen. Zunächst stand wieder der Besuch des Tollwood-Winterfestivals auf dem Plan, dann der Gottesdienst. Mit 29 Leuten waren wir so viele wie noch nie bei dieser Aktion. Jede Gemeinde war vertreten. Das Friedenslicht brachten wir nicht nur in unsere Gemeinden, sondern auch in die JVA nach Bernau. Wir freuen uns jetzt schon auf nächstes Jahr!

Jugendreferentin Magdalena Baur
lena.baur@ej-bap.de – 0176 / 80 18 84 92

Mit dem Chiemgauer…

Der Chiemgauer kursiert seit über 10 Jahren als die erfolgreichste Regionalwährung Deutschlands in den Landkreisen Rosenheim und Traunstein.

Vielen dient er unter anderem dazu, nebenbei und gratis den Verein oder das soziale Projekt ihrer Wahl finanziell zu unterstützen. Auch unsere Kirchengemeinde kann auf diesem Wege zusätzliche, für den Bau des neuen Gemeindezentrums sehr willkommene Mittel erhalten!

Wie funktioniert das nun?

Ohne sich zu irgendetwas zu verpflichten, meldet man sich einfach beim Chiemgauer e. V. als Verbraucher an. Ein Beitrittsformular finden Sie im bei uns ausliegenden Chiemgauer-Jahresverzeichnis oder unter www.chiemgauer.info als PDF. Vergessen Sie nicht, das **Wunschprojekt Evang.-Luth. Kirche Prien** einzutragen! Auf dem Postweg erhalten Sie dann eine Regiocard, mit der Sie sofort bei den Ausgabestellen Chiemgauer-Gutscheine bekommen können. Ein Chiemgauer entspricht einem Euro. Was Sie an Chiemgauern abheben, wird dann von Ihrem bei der Anmeldung angegebenen Girokonto abgebucht. Bei einer zunehmenden Zahl von Anbietern ist es zudem auch möglich, mit der Regiocard bargeldlos zu bezahlen – ganz wie Sie es mit Ihrer ec-Karte auch tun.

Unsere Kirchengemeinde erhält von diesen Beträgen 3 % als Förderung. Wie viel da zusammen kommt, hängt ganz von Ihnen ab! Je konsequenter Sie mit dem Chiemgauer einkaufen, desto höher fällt die Unterstützung aus! Bezahlt wird die Förderung übrigens von Dienstleistern und Geschäften, die Chiemgauer akzeptieren, als Dank für Ihre Nachfrage. Ein Beziehungsgeflecht entsteht, das im Bereich der Wirtschaft noch ungewohnt ist.

In Prien gibt es drei **Chiemgauer-Ausgabestellen:** die VR Bank, die Sparkasse und den Priener Regional- und Biomarkt am Bernauer Kreisel.

Und wo kann man nun mit den Chiemgauer-Gutscheinen einkaufen? Allein in Prien gibt es bereits über 50 Möglichkeiten! Wir können hier natürlich nicht alle Anbieter aus unserem Gemeindebereich aufzählen. Eine vollständige Auflistung aller Anbieter finden Sie aber nach Orten sortiert im ausliegenden Jahresverzeichnis.

…unsere Gemeinde fördern!

Im Internet können Sie unter www.chiemgauer.info zudem weitere Informationen abrufen. Um Ihnen die Vielfalt Ihrer Chiemgauer-Einkaufsmöglichkeiten aufzuzeigen, sei hier stellvertretend eine kleine Auswahl an Geschäften und Anbietern genannt:

Breitbrunn:
Chiemgauer Bioinsel, Gstadter Str. 1

Prien:
Bayerischer Hof, Bernauer Str. 3
Bindewerk Buchbinderei,
Hallwangerstr. 4
Buchhandlung Hartel,
Alte Rathausstr. 2a
Cafe Schiller, Seestr. 115, Schären
Cafe Kronast GmbH, Marktplatz 7
Der Genuss-Laden, Wendelsteinstr. 4
dm-drogerie markt, Systemformstr.1
Edeka-Kaltschmidt, Bernauerstr. 32
Eisenkolb-Druck, Seestr. 88b
Essbar Juliana, Schulstr. 2
Haider-Moden, Marktplatz 4
Intersport Kaiser, Am Mühlbach 6
Marien-Apotheke, Marktplatz 10
Mikes Kino, Bernauerstr. 13a
Mila-Schuhe und Taschen, Marktplatz 14
„Natürlich“ in Prien, Bernauer Str. 15
Pizzeria Marechiaro, Seestr. 65
Prienatura, Rathausplatz 3
Priener Regional-Markt,
Bernauer Str. 85
Restaurant Westernacher, Seestr. 115,
Schuh-Huber GmbH, Bernauerstr. 7
Spielwaren Perl, Schulstr. 3
Werner´s Naturalien, Hochriesstr. 30

Achten Sie bei Ihrem Einkauf auf dieses Erkennungszeichen am Eingang!

Rund **600** beteiligte Unternehmen erwirtschafteten vergangenes Jahr einen Umsatz im Wert über **7 Mio Euro.** Ungefähr **250 Vereine** haben **Spenden** in Höhe von inzwischen rund **330.000 Euro** erhalten!

Ca. 3500 Mitglieder machten dies möglich – unter ihnen übrigens auch die Gemeinden, die auf den Scheinen abgebildet sind.

Der Chiemgauer zirkuliert zwei-bis dreimal so schnell wie der Euro. Die regionalen Kreisläufe erfahren durch die Rotation eine deutliche Belebung. Alle haben etwas davon: Unternehmer, Kommunen und Verbraucher! Schließen auch Sie sich dieser großen Gemeinschaft an, und zahlen Sie mit Chiemgauern – es macht Freude und ist zu unser aller Wohl!

Rekordhaushalt, neues Dienstrecht und Abschiedsrituale

Bericht von der letzten Landessynodaltagung in Ingolstadt

Trotz der Abschiedsstimmung, die über dieser letzten Tagung lag, wurde noch einmal richtig kräftig gearbeitet. Schließlich muss es ja weitergehen in unserer Kirche und die Synodalen sind auch noch bis 30. März 2014 „im Dienst".

Nach Eröffnungsgottesdienst in der Matthäuskirche, einer der ältesten evangelischen Kirchen in „Altbayern" und Staatsempfang im Neuen Schloss (Ministerpräsident Seehofer fehlte wegen wichtiger anderer Termine) folgten am Montag Bischofsbericht, Rechenschaftsbericht des Landessynodalausschusses und der Bericht aus dem Finanzausschuss. Danach wurde der Haushalt 2014 von OKR Dr. Barzen eingebracht. 843,5 Mio € Einnahmen und 820,4 Mio € Ausgaben sind wahrlich kein Pappenstiel! Der „geplante Überschuss" wird zur Tilgung von Verpflichtungen aus dem Versorgungsfonds sowie für Investitionen verwendet.

Am Nachmittag dann ein weiterer wichtiger Tagesordnungspunkt, der Jahresabschluss 2012. Rein rechnerisch ergibt sich für 2012 ein positives Ergebnis von über 52 Mio €. Diese Zahlen sind aber nach Feststellungen des Rechnungsprüfungsamtes mit Vorsicht zu genießen. Da sowohl gesicherte Daten aus dem Versorgungsfonds als auch aus der Immobilienbewirtschaftung fehlen, konnte dem Landeskirchenrat nur „eingeschränkte" Entlastung erteilt werden. Das ist 3 Jahre nach Einführung der Doppik in meinen Augen schon bedenklich. Seitens des LKR wurde versichert, alle Anstrengungen zu unternehmen, die Datenlage zu verbessern. Man ist jedoch pessimistisch, das Ziel schon 2013 zu erreichen. Es folgte eine heftige Aussprache; vor allem nach dem Vortrag des Berichtes des Rechnungsprüfungsausschusses.

Einem Antrag zur Erhöhung des Punktwertes für die Kirchengemeinden konnte nicht entsprochen werden, weil die Zahlen dies nicht hergeben. Insbesondere sind die Ansprüche aus dem Pensionsfonds noch nicht befriedigt, sodass wir bilanziell nach wie vor im „Minus" sind und deshalb keine zusätzlichen Wünsche erfüllt werden können. Trotzdem soll nächstes Jahr eine Überprüfung des Innerkirchlichen Finanzausgleichs erfolgen, insbesondere wegen der prekären Lage mancher Kirchengemeinden im Immobilienbereich. Gleichzeitig wurde aber auch berichtet, dass noch etwa die Hälfte unserer Dekanate kein Immobilienkonzept vorgelegt hat! Hier haben auch die Kirchengemeinden eine Bringschuld.

Als weitere wichtige Vorlage ist die Anpassung des Dienstrechtes in der ELKB an die Regelungen des Freistaates sowie das Verwaltungsdienstleistungsgesetz für Dekanate und Kirchengemeinden zu nennen.
Berichte zum Projekt „Pfarrerberufsbild“ (OKR Ark Nitsche) und zur Kirchenmitgliedschaft in drei Dekanatsbezirken (Schweinfurt, Fürstenfeldbruck und Neumarkt) sowie aus dem Landeskirchenamt, dem Kirchenkreis Regensburg, zum Reformationsjubiläum und aus der EKD-Synode folgten.
Eine Handreichung zum Thema Sterbehilfe wurde vom Unterausschuss Medizinethik erarbeitet. Die „Perspektiven und Schwerpunkte“ der ELKB wurden von einer Projektgruppe überarbeitet und von der Synode unter dem neuen Titel „Grundlagen und Orientierungen kirchlichen Lebens in der ELKB – eine Handreichung“ zur Kenntnis genommen. Daran soll weitergearbeitet werden. Am Mittwochabend war ein „Bunter Abend“ mit kabarettistischen Einlagen verschiedener Synodalen und Mitgliedern des Landeskirchenrates sicher ein „Highlight“ der gesamten Synode. Mit einem Abschlussgottesdienst am Donnerstag endete dann die 12. Tagung der Landessynode. Der Abschied fiel manchen Synodalen sichtlich schwer. Andere hofften sich im Frühjahr in Bayreuth wieder zu sehen.
Karl Mahltretter

Kulturreisen des EBW Rosenheim

Kunst und Kultur am Elsass – zwischen Basel und Straßburg
Termin: Mo. 31.3. – Sa. 5.4.2014
Zu den Hauptstätten der Reformation:
Studienreise nach Jerusalem Termin: Fr. 10. – Fr. 17.Oktober 2014

Reiseleitung: jeweils Dekan a. D. Hans Dieter Strack
Ausführliche Informationen und Anmeldung beim Evang. Bildungswerk Rosenheim-Ebersberg e.V., Münchener Str. 38, 83022 Rosenheim,
Telefon: 0 80 31 / 80 95 58-0
E-Mail: info@ebw-rosenheim.de
www.ebw-rosenheim.de

Spendenaufruf zur Frühjahrssammlung
vom 31. März bis 06. April 2014

Für ein Leben in Würde – auch im Alter

Angebote der bayerischen Diakonie für alte Menschen

Alle hilfs- und pflegebedürftigen älteren Menschen unseres Landes gut zu versorgen, ist ohne professionell organisierte Pflege nicht machbar. Die Diakonie unterhält unterschiedlichste Einrichtungen und Angebote für die Pflege alter Menschen – stationäre Einrichtungen ebenso wie ambulante Pflegedienste, aber auch teilstationäre Angebote. Im Mittelpunkt der diakonischen Angebote für alte Menschen und ihre Angehörigen steht dabei stets die Würde des Menschen. In den diakonischen Einrichtungen pflegen wir Menschen ganzheitlich und in Achtung ihrer Persönlichkeit.

Für diese Angebote und die vielfältigen Leistungen diakonischer Arbeit bittet das Diakonische Werk Bayern anlässlich der Frühjahrssammlung vom 31. März bis 06. April 2014 um Ihre Unterstützung. Herzlichen Dank!

20% der Spenden an die Kirchengemeinden verbleiben in den Kirchengemeinden für die diakonische Arbeit vor Ort. 45% der Spenden an die Kirchengemeinden verbleiben direkt im Dekanatsbezirk zur Förderung der diakonischen Arbeit. 35% der Spenden an die Kirchengemeinden werden an das Diakonische Werk Bayern für die Projektförderung in ganz Bayern weitergeleitet. Hiervon wird auch das Material für die Öffentlichkeitsarbeit und die Durchführung der Sammlung finanziert (max. 10% des Gesamtspendenaufkommens).

Weitere Informationen zum Sammlungsthema erhalten Sie im Internet unter *www.diakonie-bayern.de* oder bei Ihrem örtlichen Diakonischen Werk.

Die Diakonie hilft.
Helfen Sie mit.

Spendenkonto:
Kto.-Nr.: DE85 7115 0000 0000 2587 31
BIC: BYLADEM1ROS
Sparkasse Rosenheim-Bad Aibling

TRAUUNGEN

TAUFEN

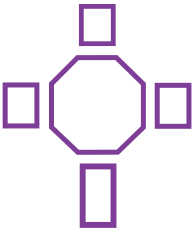
Felix Funk, Prien
Levi Freyermuth, Schechen
Marinus Spilker, Prien

TODESFÄLLE

Eva-Maria Uhlig, Prien, 92 Jahre
Siegfried Richter, Gstadt, 60 Jahre
Alexander Bader, Prien, 69 Jahre
Hildegard Zeisel, Breitbrunn, 86 Jahre
Erika Frick, Prien, 63 Jahre
Hildegard Ankirchner, Prien, 62 Jahre

DU ZÄHLST, WEIL DU DU BIST;UND DU WIRST BIS ZUM LETZTEN AUGENBLICK DEINES LEBENS EINE BEDEUTUNG HABEN.

Cecily Saunders
Hospiz-Gruppe Prien und Umgebung e.V.
Bernauer Str. 2, Prien
Tel.: 0 80 51 / 96 36 96
www.hospiz-prien.de
E-Mail: buero@hospiz-prien.de



EVANG.-LUTH. PFARRAMT PRIEN AM CHIEMSEE

Kirchenweg 13 · 83209 Prien am Chiemsee
Tel.: 0 80 51 / 16 35 · Fax: 0 80 51 / 6 12 82
Erlöserkirche: Tulpenweg 1, 83254 Breitbrunn
E-Mail-Adresse: Pfarramt.Prien@elkb.de
Internet: http://www.prien-evangelisch.de

Pfarrer Karl-Friedrich Wackerbarth	Tel. 0 80 51 / 16 35
Pfarrerin Christine Wackerbarth, Klinikseelsorge	Tel. 0 80 51 / 16 35
Pfarrer z. A. Dr. Dietrich Klein	Tel. 0 80 51 / 663 88 27
Pfarrerin i. E. Dr. Julia Offermann Hallwangerstr. 61, 83209 Prien	Tel. 0 80 51 / 663 88 27
Vertrauensfrau des Kirchenvorstandes Michaela Hoff	Tel. 0 80 51 / 6 38 48
Jugendarbeit Magdalena Baur	Tel. 0176 / 80 18 84 92
Sekretariat Di – Fr, 09.00 – 12.00 Uhr	Tel. 0 80 51 / 16 35
Pfarrsekretärin Carola Hoop	

Diakonische Einrichtungen

• „Marquette“ – Haus für Kinder Prien Fliederweg 12, 83209 Prien	Tel. 0 80 51 / 9 65 44 40
• Ökumenische Sozialstation, Schulstraße 3, Prien	Tel. 0 80 51 / 68 86-0
• 1. Vorsitzender Diakonie Verein (H.J. Schuster)	Tel. 0 80 51 / 16 35
• Kindergartenförderverein (Rainer Pannenberg) Kontakt: kigafoeverein@prien-evangelisch.de	Tel. 0 80 51 / 16 35
Telefon-Seelsorge	Tel. 0800 / 111 0 111

Die Spendenkonten sind bei der Sparkasse Prien, BIC: BYLADEM1ROS

Kirchengemeinde Prien:	IBAN	DE85 7115 0000 0000 2587 31
Jugendinitiative:	IBAN	DE03 7115 0000 0000 0470 01
Diakonieverein Prien:	IBAN	DE90 7115 0000 0000 2542 76
Kindergartenförderverein	IBAN	DE86 7115 0000 0005 0150 11

Förderverein Krankenhauskapelle
Volksbank Raiffeisenbank Rosenheim-Chiemsee eG
BIC: GENODEF1VRR
IBAN DE92 7116 0000 0008 9700 25